

IV. Das Spiel über mehrere Saiten in der 1. Griffart



Fingersätze (Ziffern über den Noten) stehen jetzt nur noch beim 4. Finger oder der leeren Saite, da der Schüler noch nicht übersehen kann, welcher Fingersatz angebracht ist. In der Regel gilt: geht der nächste Ton aufwärts, wird die leere Saite genommen, führt er abwärts, der 4. Finger, da dann der folgende Finger von selbst an die richtige Stelle geht.

Beim Spielen der Tonleitern liegt es im Ermessen des Lehrers, wie weit er Notennamen und Aufbau der Tonleitern erklärt, was weitgehend vom Alter des Kindes abhängt. In diesem Heft wird absichtlich darauf verzichtet, weil für sehr kleine Kinder diese Erklärungen noch zu verwirrend sind. Es genügt, wenn sie sich zunächst auf geigentechnische Probleme konzentrieren; musiktheoretische Zusammenhänge nehmen die Kinder vom Singen und Geigespielen her so in sich auf, daß sie sie später um so schneller verstandesmäßig begreifen lernen.

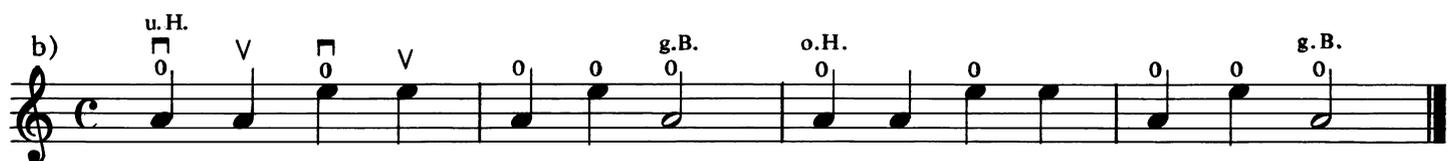
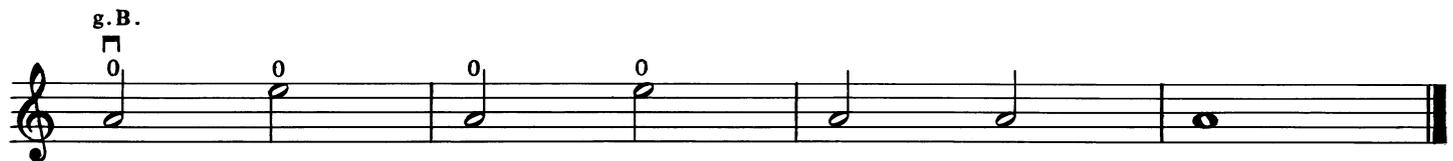
Sechs Töne

A- und E-Saite

Erinnerst du dich noch an das Stück „Die Wippe“ in Kapitel II? Schlag einmal zurück auf Seite 28 im ersten Band und lies noch einmal den Text zum Saitenwechsel!

1. Die Schaukel

Nun spielen wir den Saitenwechsel mit langen Strichen ohne Pause. Der rechte Arm denkt schon beim Streichen daran, daß er auf der nächsten Saite in eine neue Stellung gehen muß. Beobachte dabei den rechten Ellbogen: Wenn der erste Strich fast zu Ende ist, geht der Ellbogen schon in die neue Stellung, damit der nächste Ton ohne Pause weitergestrichen werden kann. Ist der Ellbogen auch immer in Bewegung, und wird er nicht steif?



G- und D-Saite

12. Das Pferdchen

u.H. 0 0 g.B. u.H.

Pferd - chen, springst nur auf und ab, lauf doch mal zu uns im Trab!



13. Geburtstagslied

Im vorletzten Takt müssen wir zwei Viertelnoten abgesetzt auf einem Bogen an der unteren Hälfte spielen. Da müssen wir langsam streichen, damit beide Noten auf dem halben Bogen Platz haben.

Fr. g.B. Sp. g.B. 0 0 4

Kräht der Hahn früh am Tag, kräht er laut, kräht er weit: Gu - ten

u.H. 4 u.H. g.B.

Mor - gen, lie - ber Pe - ter, dein Ge - burts - tag ist heut'.

14. Melodie

o.H. M. o.H. Sp. o.H. M. o.H.

o.H. 4 1 0 Sp. 3 1 o.H. M. 2 4 o.H.

V. Volkslieder und Stücke auf allen Saiten



An die Eltern

Beim Üben des V. Kapitels achten Sie darauf, daß ein Stück zu Hause niemals nur mehrfach durchgespielt wird, sondern daß schwierige Stellen herausgenommen und gesondert geübt werden. Vergessen Sie nicht, die Lieder mit Texten mit den Kindern auch zu Hause zu singen!



In diesem Kapitel kommt nun alles vor, was wir bis jetzt gelernt haben. Eine kurze Zusammenfassung:

a) Notenwerte

ganze Note halbe Noten Viertelnoten

Achtelnoten Sechzehntelnoten.

b) Rhythmen

halbe Note mit Punkt, Viertel mit Punkt, Achtel mit Punkt.

c) Pausen

ganze Pause halbe Pausen Viertelpausen Achtelpausen.

d) Striche ▢ = Abstrich ▽ = Aufstrich

Gebundene Noten (legato) gestoßene Noten auf einem Bogen Martelé (kurzer Strich) Martelé (längerer Strich)